





emigriert" (S. 150), eine 'Emigration' jedoch, die - im Gegensatz zum Exil der vor der Hitler-Diktatur Geflohenen - offenbar durch die Annahme einer Professur in Kalifornien finanziell abgesichert wurde. Es mag sein, daß der Einwand ungerecht ist; denn der Lebenslauf wurde vom Herausgeber verfaßt, auf dessen bedauerliche Tätigkeit noch zurückzukommen sein wird. Aber wer die strengen moralischen Maßstäbe Mierendorffs besitzt, muß sich auch an diesen messen lassen, zumal wenn den "Dabeigewesenen" immer wieder ökonomische Beweggründe unterstellt werden.

Der Herausgeber hätte auf den Dokumentar- und Quellencharakter der Texte deutlicher hinweisen müssen, er hätte auf die neueren Werke zur Emigranten-Geschichte und Theatergeschichte im Dritten Reich (in umfassenderem Maße als es geschehen ist) hinweisen müssen und erläutern, daß vor allem die späteren Texte nicht dem Forschungsstand entsprachen. Er hätte auch darauf hinweisen müssen, daß es zwar durchaus ehrenwert ist, daß beide Autoren aus der Perspektive der "Opfer des Faschismus (...) schreiben und handeln" (S. 9), daß Betroffenheit allein aber ebensowenig eine wissenschaftliche Methode ist wie ein engagierter Antifaschismus die Autoren der Kritik enthebt. Ebenso wurde auch die Chance verpaßt, darüber aufzuklären, warum beide Autoren bestimmte Personen zu unterschiedlichen Zeitpunkten nicht namentlich nannten (z.B. S. 15 unten: gemeint ist Ludwig Körner, S. 44 oben: gemeint ist offenbar Kurt Raeck), sondern nur andeuteten, wer gemeint war, während sie dieselben Personen in anderem Zusammenhang deutlich bezeichneten. Es wäre auch Aufgabe des Herausgebers gewesen, etwas über die keineswegs über alle Zweifel erhabene Textbasis der Dokumentationsbände von Joseph Wulf zu schreiben, die öfters (auch vom Herausgeber selbst) angeführt werden. Mit seiner unbedarften Einleitung hat der Herausgeber den Autoren keinen Gefallen getan.

Der Band enthält einen Schluß-Beitrag von Michael Töteberg über die Darstellung des Dritten Reiches in Schauspielermemoiren.

Michael Walter